



Evaluierungsbericht der Lokalen Aktionsgruppe Initi**AKTIV**Kreis Tirschenreuth e.V. im Jahr 2018

Einleitung

Im Jahr 2018 haben wie in der Lokalen Entwicklungsstrategie vorgesehen umfangreiche Evaluierungen stattgefunden. Mit 3 verschiedenen Methoden wurden die Mitglieder der LAG und Projektträger zur Arbeit der LAG Initi**AKTIV**Kreis Tirschenreuth e.V. befragt.

Zum einen wurde an alle LAG-Mitglieder ein Onlinefragebogen versandt, darüber hinaus wurde mit ausgewählten Personen im Rahmen von „Stammtischen“ kurze Interviews zur Arbeit der LAG geführt. Das Gespräch orientierte sich dabei auch an dem Fragebogen für die LAG-Mitglieder. Am Ende des Jahres fand noch ein Bilanzworkshop zur Arbeit der LAG Initi**AKTIV**Kreis Tirschenreuth im Rahmen der Feier „20 Jahre Initi**AKTIV**Kreis Tirschenreuth“ statt.

Insgesamt 29 Personen haben bei der Onlineumfrage teilgenommen, was einer Teilnahmequote von ca. 25 Prozent entspricht. 10 Personen wurden in persönlichen Gesprächen und Interviews befragt, an dem Bilanzworkshop haben ca. 130 Personen teilgenommen. Damit waren in Summe fast 170 Personen in der Evaluierung beteiligt.

Nachfolgend werden die wichtigsten Erkenntnisse aus der Evaluierung dargestellt und auch die damit verbundenen Rückschlüsse auf die zukünftige Arbeit der LAG gezogen.

1. Wie gut sind Sie über die Aktivitäten der Lokalen Aktionsgruppe in der Region informiert? oder Wie gut ist unsere Öffentlichkeitsarbeit?

Hier ist insbesondere bei der Onlineumfrage festzustellen, dass über dreiviertel aller Befragten sehr gut bzw. gut über die Aktivitäten der LAG informiert sind. Dies hat sich auch bei den persönlichen Gesprächen sowie beim Bilanzworkshop als Ergebnis herauskristallisiert, dass nahezu alle angesprochenen Personen gut bzw. sehr gut über die Arbeit der LAG informiert sind. Dieses Ergebnis zeigt, dass die

Geschäftsstelle der LAG die relevante Zielgruppe mit den Informationen zum großen Teil erreicht.

Dominierend bei der Informationsbeschaffung ist weiterhin die lokale/regionale Tageszeitung, dies hat auch die Evaluierung der Förderperiode 2007 – 2013 bestätigt. In der Onlinebefragung wie auch in den persönlichen Interviews war der „Neue Tag“ bei etwa dreiviertel aller Befragten das Hauptmedium zur Information.

An zweiter und dritter Stelle der Informationsbeschaffung folgen LAG Veranstaltungen sowie die LAG Homepage. Daneben zählen aber auch persönliche Gespräche und Kontakte zur Vorstandschaft oder Geschäftsstelle eine weitere wichtige Informationsquelle dar.

Als Schlussfolgerung lässt sich ziehen, dass die Öffentlichkeitsarbeit beim Initi**AKTIV**Kreis Tirschenreuth gut funktioniert. Etwas mehr Augenmerk muss in Zukunft aber auch die Informationsbeschaffung über das Internet (Homepage, E-Mail) gelegt werden, das diese an Bedeutung gewinnen wird.

2. Wie wird die Arbeit der LAG bewertet? oder wie gut funktioniert das LAG-Management in der Region?

Auch hier sind über dreiviertel der Online-Befragten mit der Arbeit der LAG sehr zufrieden bzw. zufrieden. In den persönlichen Gesprächen fällt das Feedback noch etwas positiver aus, da hier oft auch ein projektbezogener enger Kontakt besteht. Auch im Bilanzworkshop wurde die Arbeit der LAG Initi**AKTIV**Kreis Tirschenreuth e.V. als durchweg positiv bewertet.

Die aktuelle Förderperiode läuft bezüglich der Leader-Förderung sehr gut, es sind bereits jetzt mehr Projekte beantragt als in der gesamten letzten Förderperiode, so dass man hier durchaus von einer positiven Entwicklung sprechen kann. Dies bildet sich natürlich auch in der Region und bei den Befragten ab, da ein Kontakt häufig auf Projektebene entsteht und natürlich entsprechend intensiv und gut ist.

Es gilt in der Zukunft weiterhin auch mit „ehemaligen“ Projektträgern in Kontakt zu bleiben umso auch die Arbeit der LAG in der Region weiterhin positiv darzustellen.

3. Was waren für Sie persönlich die wichtigsten Themen und Inhalte der bisherigen LEADER-Umsetzung? Oder „passt“ unsere Lokale Entwicklungsstrategie?

Als „sehr wichtig“ schätzen die Befragten die Themen Tourismus mit etwa 75 Prozent, kulturelles Erbe und regionale Identität mit knapp 60 Prozent ein. Ebenso wichtig sind aber auch das Fördern des generationsübergreifenden Miteinanders und des Ehrenamts. Auffällig ist, dass dem Themenbereich Netzwerkarbeit am wenigsten Bedeutung zugemessen wird.

Insgesamt decken sich die Aussagen der Befragten zu den wichtigen Themenbereichen gut mit der Lokalen Entwicklungsstrategie. Als „Ausreiser“ ist hier nur das Thema Netzwerkarbeit zu nennen, in diesem wichtigen Bereich muss die LAG den Mehrwert besser nach außen tragen und vermarkten.

4. Was wurde durch die LAG und durch Leader in den letzten Jahren in der Region erreicht?

Allen voran stellen die befragten fest, dass regionale Besonderheiten durch Leader einen größeren Stellenwert erfahren, dies ist auch ein Kernziel der Regionalentwicklung, somit wurden hier durch Leader wichtige Impulse gesetzt.

Aber auch bei der Zusammenarbeit in der Region und dem gemeinsamen Lösen von Problemen und Herausforderungen spielt Leader laut den Befragten eine wichtige Rolle. Insbesondere die Projektförderung, dies haben viele persönliche Gespräche ergeben, tragen dazu bei zielorientiert Herausforderungen anzugehen und zu bewältigen.

Zudem werden durch Leader auch neue Möglichkeiten aufgezeigt wie man Probleme lösen oder Regionalentwicklung betreiben kann. Die Stammtische des Initi**AKTIV**Kreises Tirschenreuth e.V. haben sich dabei als sinnvolle Plattform zum gemeinsamen Treffen und Meinungsaustausch etabliert.

5. Was wurde speziell bei Akteuren und in der Bevölkerung durch Leader erreicht?

Durch die Befragung konnte bei diesem Aspekt relativ deutlich festgestellt werden, dass alle Akteure durch die LAG gestärkt wurden ihr Projekt oder ihre Herausforderung anzugehen.

Einen ganz entscheidenden Einfluss auf die durch die Bevölkerung selbst getragene Regionalentwicklung hat das ehrenamtliche Engagement. Die Projektförderung durch Leader setzt hier gezielt Anreize um dieses Engagement zu stärken. Die Befragten stimmten hier überein, dass durch die LAG sowohl das ehrenamtliche Engagement verbessert wurde als auch die Eigeninitiative der Akteure gefördert wurde. Eine entscheidende Rolle kommt hier natürlich wieder der Projektförderung zu, da hier auch Anreize gesetzt werden, sich für sei Projekt einzusetzen.

6. Wo sind die sind die Stärken der Leader-Umsetzung in der aktuellen Förderperiode 2014 – 2020?

Für viele ist die LAG eine gute Möglichkeit, mit EU-Fördermitteln regionsspezifische Projekte umzusetzen. Dabei wird vor allem geschätzt, dass die umgesetzten Projekte die Infrastruktur für Tourismus, Freizeit und Erholung verbessern. Auch werden die in

der Region vorhandenen regionalen Besonderheiten aufgewertet. Viele der Befragten meinen auch, dass die umgesetzten Projekte direkt oder indirekt zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung beitragen.

Zudem werden durch die Aktivitäten der LAG die Vielfalt und die Qualität des kulturellen Angebots verbessert was auch einhergeht mit einem erhöhten Regionalbewusstsein im LAG-Gebiet.

Abschluss und Resümee

Bei einem Großteil der Befragten ist ein durchweg positiver Eindruck gegenüber der LAG und Leader vorhanden. Insbesondere im Bereich Tourismus, Kultur und Freizeit sowie der Stärkung des ehrenamtlichen Engagement und der regionalen Akteuren werden durch die LAG positive Impulse gesetzt.

Damit einhergehen auch eine gestärkte „regionale Identität“ und ein entstehendes „Selbstbewusstsein“ in der Region. In unserer Lokalen Entwicklungsstrategie haben wir und als LAG genau dies als Ziel gesetzt: Selbstbewusst werden, Tourismus, Freizeit und Kultur stärken, Ehrenamt unterstützen und regionale Identität weiter entwickeln. Viele der in den Entwicklungs- und Handlungszielen gesetzten Meilensteine konnte bereits erreicht werden, dies zeigt sowohl die Befragung als auch die Auswertung aller Aktivitäten und Projekte.

Handlungsbedarf besteht jedoch auch noch in einigen Bereichen. So wird zum Beispiel der Vernetzung- in und über die Region hinaus kein so großer Stellenwert beigemessen, wobei dies in Zukunft mit Sicherheit an Bedeutung gewinnen wird. Auch sollte Öffentlichkeitsarbeit der LAG über die neuen Medien wie Homepage oder Facebook noch weiter verbessert werden, dies kam als Anregung durch einige der Befragten.

Es gilt als für die nächsten Jahre grundsätzlich den Weg wie eingeschlagen weiter fortzusetzen, da die Lokale Entwicklungsstrategie bisher sehr passgenau ist. Eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit in Teilbereichen sollte eine noch bessere Wirkung der LAG und Leader in der Region ermöglichen.